

Wirtschaft bei der Gestaltung der digitalen Signatur aktiv

Utl.: Richtlinien der Europäischen Kommission in Vorbereitung
Wirtschaftskammer bei der Gesetzesgestaltung engagiert =

PWK - 140 namhafte Vertreter von führenden Unternehmen der Informations- und Telekommunikationswirtschaft sowie von Bankinstituten nahmen an der ersten Informationsveranstaltung der Wirtschaftskammer Österreich zum Thema "Unterschriften im elektronischen Geschäftsverkehr" gestern im Haus der Wirtschaft teil, die vom Leiter der Abteilung Bildungspolitik und Wissenschaft Prof. Alfred Duschanek eröffnet wurde. "Die Wirtschaftskammer Österreich bekräftigt ihr Engagement zur digitalen Signatur im Bereich der Gesetzgebung und hofft, daß die rechtliche Basis dafür so rasch wie möglich geschaffen wird", so Duschanek bei der Einleitung. ****

Prof. Raimund Posch von der TU Graz stellte eindrucksvoll die technischen Lösungen zur digitalen Signatur dar, mit denen im elektronischen Geschäftsverkehr dem Sicherheitsbedürfnis der beteiligten Partner Rechnung getragen werden kann. "Die digitale Signatur im elektronischen Geschäftsverkehr ist Mittel zum Zweck, nämlich ausreichend Sicherheit für die Abwicklung von Geschäften und beim Austausch von Informationen zu bieten, erklärte Rudolf Lichtmanegger von der Wirtschaftskammer Österreich. Anknüpfungspunkte, die bisher Sicherheit im Geschäftsverkehr gegeben haben wie Name des Kunden, Lieferadresse, Telefonnummer etc verlieren im digitalen Verkehr an Bedeutung. "Die digitale Signatur garantiert hier die Identität der Geschäftspartner und die Unverfälschtheit der übertragenen Inhalte", betonte Lichtmanegger.

Aus der Sicht des Nutzers muß die digitale Signatur im Geschäftsverkehr mehreren Anforderungen genügen: sie muß einfach zu handhaben sein, ihr Einsatz muß für die Geschäftspartner freiwillig sein, sie muß international kompatibel und kostengünstig sein und vor allem ausreichende Sicherheit geben. "Ganz wichtig allerdings sind international geltende und durchsetzbare Rechtsvorschriften und Qualitätsmerkmale für die digitale Signatur. Deshalb engagiert sich die Wirtschaftskammer Österreich als Interessensvertretung besonders bei der Gestaltung auf österreichischer und auch europäischer Ebene, um Marktchancen für österreichische Unternehmen zu sichern, betonte Christoph Reisner von der Wirtschaftskammer Österreich.

Hans Jürgen Pollirer von Secur-Data und Vorsteher des Fachverbandes Unternehmensberatung und Datenverarbeitung zeigte anhand einer Studie der Marktforschungsfirma IDC (International Data Corporation) die unterschiedliche Entwicklung des e-Commerce zwischen Europa und den USA auf, die im wesentlichen in den hohen Telekommunikationsgebühren, im kulturellen Unterschied beim Kaufverhalten und in der weiterhin fehlenden Sicherheit begründet ist.

(Schluß) pt

Rückfragehinweis: Mag. Rudolf Lichtmanegger

Tel.: 50105/4279

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0150 1998-04-16/12:16

161216 Apr 98

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980416_OTS0150